

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 74 (1932)

Heft: 8-9

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechung.

Lehrbuch der Schlachtvieh- und Fleischbeschau, einschliesslich der tierärztlichen Lebensmittelkontrolle für Tierärzte und Studierende der Tierheilkunde. Von Ministerialdirektor Professor Dr. h. c. Robert von Ostertag in Stuttgart. 1 Lex. -8° Band mit über 1200 Seiten, 358 Abbildungen und fünf farbigen Tafeln. Preis geheftet RM. 103.50, in Leinen gebunden RM. 108.—.

Das im Aprilheft dieser Zeitschrift angekündigte neue Ostertag'sche Lehrbuch der Fleischbeschau ist nunmehr vollständig erschienen. Es behandelt in 17 Hauptabschnitten Allgemeines über Schlachtvieh- und Fleischbeschau / Die deutsche Fleischbeschau gesetzgebung / Schlachtkunde und Lebendviehbeschau / Die Untersuchung der ausgeschlachteten Tiere, die eigentliche Fleischbeschau / Fleischkunde / Physiologische Zustände, die sanitätspolizeiliche Bedeutung besitzen / Allgemeine Pathologie der Schlachttiere vom Standpunkt der Sanitätspolizei / Besonders erwähnenswerte Organkrankheiten / Blutanomalien / Vergiftungen (Intoxikationen), Wirkung riechender Arzneimittel und die sogenannten Auto intoxikationen / Tierische Parasiten (Invasionskrankheiten) / Pflanzliche Parasiten (Infektionskrankheiten) / Notschlachtungen, Erkrankungen der Schlachttiere und Mängel des Fleisches, bei denen das Vorhandensein von Erregern der Fleischvergiftung vermutet werden kann, Fleischvergiftungen, bakteriologische Fleischuntersuchung. Unglücksfälle. Natürlicher Tod. / Postmortale Veränderungen des Fleisches / Verwendung von Bindemitteln bei Wurstwaren. Andere Verfälschungen von Fleisch und Fett. Schönheitsbezeichnungen für Fische. Färben und Aufblasen des Fleisches / Konservierung des Fleisches / Kochen, Dämpfen und unschädliche Beseitigung von beanstandetem Fleisch.

Seit dem Erscheinen der letzten Auflage von Ostertags zweibändigem „Handbuch“ der Fleischbeschau sind bald zehn Jahre verstrichen. Was in dieser Zeit auf dem Gebiete der Fleischbeschau Neues geschaffen wurde, ist in dem neuen „Lehrbuch“ berücksichtigt. Diesbezüglich sei auf die Abschnitte Invasions- und Infektionskrankheiten, Notschlachtungen und Fleischvergiftungen, Bakteriologische Fleischuntersuchung, Verfälschungen und Konserverung verwiesen.— Das eben erschienene Ostertag'sche Lehrbuch enthält derart viel Neues, dass es von allen in der Fleischbeschau tätigen Tierärzten erworben oder doch studiert werden sollte. *Unger.*

Die männlichen Erblinien der schweizerischen Braunviehzucht. Im Auftrage der schweizerischen Stammzuchtbuchkommission für Braunvieh verfasst von Dr. W. Engeler, schweiz. Stammzuchtbuchführer für Braunvieh. Mit 114 Abbildungen und 105 Ahnen- und Nachzuchttafeln. Verlag Huber & Co., A.-G., Frauenfeld und Leipzig, 1932. Preis Fr. 6.60.

Für den Interessenten ist der Untertitel des Werkes von Be-

deutung: „Nachzuchtuntersuchungen und Erbwertbestimmungen bei sämtlichen bedeutenden Stieren von 1900 bis 1930.“ Die früheren Veröffentlichungen des Stammzuchtbureau mussten sich naturgemäß in den Dienst des Abstammungsnachschlages stellen, da sich ein kaum überblickbares Material angehäuft hatte. Lediglich die Stammbäume und Ahnentafeln überschritten knapp diesen Rahmen. Wer da weiss, wie engbemessen die finanziellen Mittel der Stammzuchtbuchkommissionen geworden sind, muss dieser Neuerscheinung doppelt Anerkennung zollen und die Kommission ob ihres Weitblickes loben.

Die Erblinienübersicht befasst sich mit den wichtigsten, die Brauenviehzucht tragenden männlichen Linien und familiären Zusammenhängen. Heute sind es schon die bedeutsamsten Unterlinien geworden, die der Zucht ihr Gepräge verleihen, indessen glücklicherweise jene „Kreuzstiere“, die früher den Familien vorstanden, langsam in den Hintergrund gedrängt werden. Hier wird nun, soweit dies möglich war, die Buchhaltung über die wichtigeren Stiere veröffentlicht, wobei ja da und dort die Subjektivität der respektiven Berichterstatter etwas mitgefärbt haben mag. Die Ahnentafeln der Marktkataloge und des Stammzuchtbuches erfahren durch die Erblinienübersicht eine sehr begrüssenswerte Belebung. Durch sie werden Namen zu umschriebenen Begriffen. Dadurch wird die Lektüre der Ahnentafeln erst ausnutzbar für den, der sich die Mühe nimmt, zwischen Ahnentafel und Erblinienübersicht Vergleiche zu ziehen.

Die Einführung gibt über das Brauenviehzuchtgebiet, über das schweizerische Herdebuchwesen Auskunft und leitet dann nach der Erblinienübersicht hin. Der Leser möge beim Gebrauch resp. dem Nachschlag einzelner Stiere oder Familien nicht vergessen, sich vorerst hier über Arbeitsverfahren und gewisse züchtungswissenschaftliche Prinzipien zu orientieren. Genossenschaften und Einzelzüchter, welche auf Zukauf von Stieren und auch von weiblichem Zuchtmaterial angewiesen sind, müssen die Erblinienübersicht besitzen. Die Erblinienübersicht dürfte eine Vorbereitung sein auf ein Rinderleistungsbuch, welches wohl erst jene im Untertitel verheissenen Erbwertbestimmungen in ihrem wahren Sinne erlauben wird.

Den Tierärzten, welche sich erfreulicherweise immer mehr um die Mitarbeit in der Rinderzucht bemühen, möchte ich das Werk ebenfalls angelegentlich empfehlen. *Zwicky.*

E. Merks Jahresbericht. Über Neuerungen auf den Gebieten der Pharmakotherapie und Pharmazie. 1931. XLV. Jahrgang. Erschienen in Darmstadt im Mai 1932.

Auf 350 Seiten wird über die neuesten Veröffentlichungen, die Drogen und andere Präparate betreffend, referiert, mit ausführlichen Literaturhinweisen. Das Inhaltsverzeichnis und das Verzeichnis der Indikationen erlauben es, sich in dem kleinen, aber wertvollen Nachschlagewerk, zu jederzeit schnell zurechtzufinden. *Gräub.*